

UA Stadtteilentwicklung**Interfraktioneller Antrag, September 2024, 4.3.1****ERGÄNZUNG zum Antrag „Sozialstruktur und öffentlicher Raum im 5. Bauabschnitt Messestadt Riem / Arrondierung Kirchtrudering“, BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06517****Vorbemerkung**

Dieser Antrag greift den o.g. interfraktionellen Antrag des BA15 (März 2024) auf. Er enthält Ergänzungen zu diesem Antrag. Diese wurden in Nachgang einer gemeinsamen Sondersitzung (Juli 2024) des UA Stadtteilentwicklung und des UA Schule, Soziales und Kultur, an der auch Vertreter des Sozialreferats (AKIM) und des Planungsreferats teilgenommen haben, erarbeitet.

Die Absicht der Bayerischen Hausbau GmbH & Co. KG, ihre Grundstücke im 5. Bauabschnitt zu veräußern, war ein Anlass für den o.g. Antrag, weil dadurch die soziale Durchmischung betroffen ist. Da diesbezüglich noch keine Entscheidungen getroffen sind, ist dieser Aspekt bewusst in diesem Ergänzungsantrag ausgeklammert.

Antrag

Der BA15 fordert, eine Mitwirkungsmöglichkeit an der Erarbeitung des Gestaltungsleitfadens und hebt bereits bezüglich der Thematik Sozialstruktur folgende beispielhafte Aspekte und Anregungen hervor:

- Gut gepflegte und begrünte Fassaden sind ein wesentliches Element für eine erhöhte Aufenthaltsqualität und beim Flanieren. Deshalb wird gefordert, dass die Fassaden zumindest im Sockel-/Erdgeschossbereich abwechslungsreich und gut gegliedert sind und hochwertige Materialien Verwendung finden. Die klassischen Wärmedämmverbundsysteme (WDVS) aus Polystyrol und extrudiertes Polystyrol (PS und XPS) verwittern innerhalb weniger Jahre und sehen dann verwehrlos aus. (siehe BA-Antrag. 20-26 /B05367 zu finden unter <https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/7730803>).
- Es ist anzustreben, dass die zum Quartiersplatz zugewandten Erdgeschossflächen nicht für Wohnzwecke herangezogen werden; weiterhin soll am und im Umfeld des Quartiersplatzes spezifisches Gewerbe (Gastronomie, etc.) ermöglicht werden. Eine Gastronomie/Cafe ist auch in Form eines Kiosks auf dem Platz denkbar.
- Weiterhin soll der Quartiersplatz so gestaltet werden, dass sich ein Wochenmarkt ansiedeln kann; der Wunsch nach einem Wochenmarkt ist schon vielfach vorgebracht worden.
- Gemeinschaftliche Nutzung der Dächer und insbesondere auch das Dach der Quartiersgaragen, insbesondere für Jugendliche und Kinder.
- Proberäume im Untergeschoss der Quartiersgaragen für Jugendliche können dazu beitragen, Lärm zu vermeiden.
- Ziel ist es, dass der öffentliche Bereich und auch eine große Anzahl Wohnungen barrierefrei gestaltet wird.
- Es sollen Gespräche mit den Gewerbeverbänden bezüglich einer eventuellen Erweiterung des Gewerbespektrums geführt werden (d.h. keine Einengung auf friedhofnahes Gewerbe).

- Angebote bzw. Räume für gesundheitliche Prävention sind zu schaffen, Mehrfachnutzung wie für Aktivitäten für Beratungszwecke, z.B. Yoga, Pilates.
- Die Realisierung eines oder mehrerer Sozialkioske mit niederschwelligen und preiswerten Angeboten soll weiter erörtert werden.
- Nachbarschaftstreffe sind einzurichten.
- Plätze für Jugendliche und junge Erwachsene im sichtbaren öffentlichen Raum sind zu schaffen, z.B. Treffs, Sportmöglichkeiten.
- Und auch gleichermaßen für Senioren.
- Die Idee, fest verbaute Lautsprecherboxen im öffentlichen Raum den unterschiedlichen Nutzern (insbesondere Jugendlichen) zur Verfügung zu stellen, soll weiter verfolgt werden.
- Das Sozialreferat/AKIM soll proaktiv die verschiedenen Bedürfnisse von Jugendlichen aus dem Stadtbezirk erfassen und Mittel und Methoden zur Verfügung stellen, diesen flexibel gerecht zu werden; ein Workshop (gemeinsam mit dem Planungsreferat) wird angeregt.

Im Zuge der Bearbeitung des Antrages wird darum gebeten, einen gemeinsamen Termin mit Eigentümergemeinschaft, dem Planungsreferat, dem Sozialreferat und Vertretern des BA15 anzusetzen möglichst noch im Jahr 2024.